



Unterwegs auf dem rollenden Hochsitz

Bis zu 40 Stundenkilometer erreichen die E-Bikes auf der Tour durch die Eifel. Dabei bieten sich spektakuläre Aussichten.

FOTOS (3): BIRTHE ROSENAU

DEUTSCHLAND

VON BIRTHE ROSENAU

Gleich muss er kommen, dieser Augenblick, in dem die Wadenmuskeln zu brennen beginnen. Der Moment, ab dem es harte Arbeit ist, das Stück von Adenau ins höher gelegene Wimbach zu gelangen. Doch er bleibt aus. Stattdessen fühlt es sich an, als würde eine unsichtbare Schnur die Radfahrer immer weiter den Berg hochziehen. Natürlich, sie trampeln noch. Aber ein gutes Stück der Anstrengung nimmt ihnen das E-Bike ab.

„Die Räder ziehen gut, nicht wahr?“, ruft Siggie Verdonk. Der Tourleiter ist sichtlich zufrieden mit den orangefarbenen Hochleistungs-Drahtesel. 30 Räder sind eigens für Siggie Verdonk und das Hotel Dreimäderlhaus konfiguriert worden, sie sollen den hohen Ansprüchen für lange Touren in der Eifel standhalten können. Denn: „Die meisten Elektroräder sind nicht leistungsfähig genug für die Berge, die Reichweite des Akkus ist zu niedrig“, weiß Verdonk. Und obwohl die Hohe Acht mit 747 Metern die höchste Erhebung der Eifel ist: Wer mit Muskelkraft allein die Routen entlang der vielen Flüsse und Bäche, durch dichte

Ganz so rasant wie auf dem nahe gelegenen Nürburgring geht es in Winerath zwar nicht zu. Doch wer mit Siggie Verdonk auf E-Bikes durch die Flusstäler der vulkanischen Ahr-Eifel fährt, erlebt allemal den einen oder anderen Geschwindigkeitsrausch.

Orte, von denen Menschen außerhalb der Eifel vielleicht noch nie gehört haben. Doch den benachbarten Nürburgring kennen sie alle. Ganz so rasant wie einst auf der Rennstrecke geht es zwar bei den Touren nicht zu. Doch spätestens bei der Abfahrt vom 50-Seelen-Dorf Lückenbach ins Ahrtal kommt der erste Geschwindigkeitsrausch auf. 40 Stundenkilometer erreichen da auch die 24 Kilo schweren E-Bikes spielend. Nur die Rennradfahrer, die die Gruppe begleiten, rauschen da noch vorbei. „Aber die hängen wir bergauf dann wieder ab“, sagt Verdonk.

Am Mittag erreichen die Radler Adenau, die größte Stadt der auf 257 Quadratkilometern dünn besiedelten Verbandsgemeinde mit 37 Orten und rund 14 000 Einwohnern. Die letzten 15 Kilometer dorthin hat das E-Bike ganz von allein zurückgelegt, so scheint es. Denn jetzt geht es bequem

und ebenerdig über die Trasse der Ahrtalbahn, die 1985 stillgelegt wurde. Von Wirft nach Rodder können die E-Bikes dann endgültig zeigen, was in ihnen steckt. Vier Kilometer schraubt sich die Straße nach oben. Während bei vielen Radfahrern der Grad der Unterstützung – wählbar zwischen Eco, Tour, Sport und Turbo – bisher noch im unteren Bereich lag, legen jetzt fast alle noch ein Schippchen drauf. Spätestens im Turbo-Modus zieht einen der Motor sogar den steilsten Berg hinauf. So erreichen die Radler ohne großes Schnaufen wenig später die Gemeinde Rodder – und werden mit einem exzellenten Eifelpanorama belohnt. Zurück in Winerath kommen die Räder über Nacht an die Stromtankstelle. Die Menschen erfrischen sich unterdessen mit einem Kneippgang oder legen auf der Terrasse die Füße hoch. Denn morgen geht es von Neuem los.



Die E-Bikes sind mit einem Bordcomputer ausgestattet.

EIFEL

E-Bike-Tour

Start Hotel Dreimäderlhaus, Ahrtalstraße 3, 53520 Winerath

Nächste Termine Fasten und E-Bike fahren: 3. bis 10. Mai und 10. bis 17. Mai, Genussradeln mit dem E-Bike: 18. bis 24. Mai, Genusswoche: 15. bis 21. Juni

Räder mieten drei Tage 85 Euro, ein Tag 30 Euro, am besten vorab beim Hotel reservieren

Kontakt zum Hotel Dreimäderlhaus unter Telefon 02695 804 oder über die Internet-Seite www.eifel-wandern-ahrtaal.de

Wälder und über saftig-grüne Hochflächen mit fantastischen Weitblicken genießen will, muss hartgesotten sein.

Für alle anderen sind E-Bikes ein echter Gewinn. „Sie sind wie ein rollender Hochsitz“, sagt Siggie Verdonk und schmunzelt. Seit vielen Jahren zeigt er Gästen als Wanderführer die Schönheit der vulkanischen Ahr-Eifel. Inzwischen ist er fast genauso oft auf zwei Rädern unterwegs. Zwischen 40 und 70 Jahre sind die Teilnehmer alt, die meisten von ihnen verbinden den Aufenthalt mit einer Woche Fasten oder Frischkosternährung.

46 Kilometer stehen heute auf dem Plan: Von Winerath geht es nach Reifferscheid, dann durch das Lückenbachtal über Insul und Dümpelfeld durch das Tal des Adenauerbachs vorbei an Niederadenau und Leimbach nach Adenau.

traktive Innenstadt zu machen. Sehenswert sind etwa das wunderschöne Historische Rathaus mit seinem bunten Wochenmarkt oder die Freizeitoase Bocholter Aasee nahe am LWL-Textilmuseum. Der Weg „Bocholter Aa“ ist nur einer von vielen, die in Sternform aus Bocholt heraus-



Alle Radwege führen nach Bocholt: So lässt sich eine Tour gut verbinden mit einem Besuch der Stadt. Sehenswert sind etwa das Historische Rathaus und der Wochenmarkt auf dem Platz davor (rechts).



Bocholt erhielt 2013 vom ADFC erneut und damit zum dritten Mal die Auszeichnung „fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands“ unter den Städten mit bis zu 100 000 Einwohnern.

Im westlichsten Zipfel des Münsterlandes, nahe der holländischen Grenze, die Schönheit der Natur per Zweirad entdecken und den Ausflug mit einem gemütlichen Einkaufsbummel verbinden: Ideale Voraussetzungen für einen Kurztrip bietet die Stadt Bocholt.

Fahrradfreundlichkeit wird hier groß geschrieben. Der beliebteste Radweg „Bocholter Aa“

etwa, der sich 58 Kilometer durch malerische Flussauen schlängelt, ist Teil der grenzüberschreitenden Radroute „Flusslandschaft“. Auf dem Weg in die Niederlande bieten sich spannende Zwischenstopps an, wie etwa diesseits der Grenze die Wasserburg Anholt bei Isselburg oder jenseits

historische Städtchen, Käseereien oder Bauernhofcafés.

Damit die Radler auch immer ihren Weg finden, sind die Routen gut ausgeschildert und führen in einem Bogen wieder zurück nach Bocholt. Dort sollten Besucher nicht die Gelegenheit verpassen, einen Einkaufsbummel durch die at-

traktive Innenstadt zu machen. Sehenswert sind etwa das wunderschöne Historische Rathaus mit seinem bunten Wochenmarkt oder die Freizeitoase Bocholter Aasee nahe am LWL-Textilmuseum.

Der Weg „Bocholter Aa“ ist nur einer von vielen, die in Sternform aus Bocholt heraus-

führen. Die Stadt Bocholt mit ihren 74 000 Einwohnern bietet sich daher ebenso für Tagestouren an wie auch für mehrtägige Besuche. Abwechslungsreiche Routen lassen täglich Neues entdecken.

Gemütliche Hotels und Ferienwohnungen, aber auch ein prämiertes Stellplatz für Wohnmobilsten beste Übernachtungsmöglichkeiten. Individuelle und attraktive Komplettpakete stellt die Tourist-Info Bocholt zusammen. Dort kann der Radler auch eine kostenlose Infobroschüre anfordern.

Tourist-Info Bocholt
Nordstraße 14
46399 Bocholt
Tel. 02871 5044
info@tourist-info-bocholt.de



Siggie Verdonk leitet Rennradfahrer und E-Biker an.

Bumerangtour zu Schlössern & Burgen
25-30km pro Tag im Münsterland
2Ü/HP im DZ ab 2 Pers. p.P. € 129,90

Ascheberg im Münsterland
ASCHEBERG MARKETING E.V.
TEL 0 25 93 63 24 E-MAIL info@ascheberg-marketing.de
www.ascheberg-touristinfo.de

RADELN, WANDERN, ENTSPANNEN – DIE NEUEN KD ERLEBNISWELTEN.
KD – IHR NÄCHSTER TAG URLAUB
Leinen los für kombinierte Rad- und Wandertouren am Rhein! Erkunden Sie traumhafte Landschaften zu Lande und zu Wasser. Entspannung an Bord garantiert!

20% ERMASSIGUNG*
Mit diesem Gutschein auf den regulären Fahrpreis der KD-Schiffstouren *ausges. Energiefahrten und Kombitickets

KD
Willkommen an Bord.
Tel. 02 21 / 20 88 - 318
www.k-d.com

PFALZ

Wandern · Radfahren · Genießen

Auszeit im Natur-Hotel Süd-Pfalz

www.stiftsgut-keysermuehle.de

OSTSEE

Seepark Bansin** Insel Usedom**
Großzügige Ferienwohnanlage
Ferienwohnungen ab 199 € für 5 Übern.
Der Geheimtipp der „Kaiserlichen Drei“
Heringsdorf, Ahlbeck u. Ostseebad Bansin.

Tel. 038378 - 78 20
www.seeparkbansin.de

SCHWARZWALD

WELLNESS-PRIVATHOTEL
Neu
Die neueste Wellness-Anlage im Ort Thermalwasser-Wellnesslandschaft mit Saunaoase „Mercurius“ auf über 740 m² Naturfango, Moorpackung & Kosmetik ... und das alles gegenüber des Kurparks und der Casstiopeia-Therme „Wellness & Schlemmen“
Wellness-Privathotel Post an der Therme Fam. Christian Baltes - D-79410 Badenweiler
Sofienstr. 1 - Tel: 0049-7632/8248-0
Pauschalen im Internet unter:
www.privathotel-post.de

porträt Bocholt: Fahrrad-, Grenz- und Einkaufsstadt

ANZEIGE

Traumhaft radeln rund um Bocholt, der fahrradfreundlichsten Stadt Deutschlands

Bocholt erhielt 2013 vom ADFC erneut und damit zum dritten Mal die Auszeichnung „fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands“ unter den Städten mit bis zu 100 000 Einwohnern.

Im westlichsten Zipfel des Münsterlandes, nahe der holländischen Grenze, die Schönheit der Natur per Zweirad entdecken und den Ausflug mit einem gemütlichen Einkaufsbummel verbinden: Ideale Voraussetzungen für einen Kurztrip bietet die Stadt Bocholt.

Fahrradfreundlichkeit wird hier groß geschrieben. Der beliebteste Radweg „Bocholter Aa“



Alle Radwege führen nach Bocholt: So lässt sich eine Tour gut verbinden mit einem Besuch der Stadt. Sehenswert sind etwa das Historische Rathaus und der Wochenmarkt auf dem Platz davor (rechts).



führen. Die Stadt Bocholt mit ihren 74 000 Einwohnern bietet sich daher ebenso für Tagestouren an wie auch für mehrtägige Besuche. Abwechslungsreiche Routen lassen täglich Neues entdecken.

Gemütliche Hotels und Ferienwohnungen, aber auch ein prämiertes Stellplatz für Wohnmobilsten beste Übernachtungsmöglichkeiten. Individuelle und attraktive Komplettpakete stellt die Tourist-Info Bocholt zusammen. Dort kann der Radler auch eine kostenlose Infobroschüre anfordern.

Tourist-Info Bocholt
Nordstraße 14
46399 Bocholt
Tel. 02871 5044
info@tourist-info-bocholt.de

Bocholter Landpartie
Fahrrad-Wochenende

- 2 x ÜF im guten Mittelklassehotel
- 1 Gutschein für ein Abendessen
- Eintritt im Schlossmuseum Wasserburg Anholt oder Biotopwildpark Anholt
- Eintritt im TextilWerk Bocholt
- Kartenmaterial

ab **105€** p.P. im DZ